MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT
UND VÖLKERRECHT

Seminarreihe

100 JAHRE ÖFFENTLICHES RECHT

International, transnational, komparativ. Zur Geschichte des Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht 1924-2024

2024 kann das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL) auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken. 1924 in Berlin gegründet, ist die Einrichtung für Grundlagenforschung im Völkerrecht, Unionsrecht und vergleichendes öffentliches Recht seit 1949 in Heidelberg ansässig. Über seine Auseinandersetzung mit aktuellen Rechtsproblemen leistet das MPIL nicht nur einen Beitrag zur theoretischen Fortbildung des Rechts, es berät auch nationale, europäische und internationale Institutionen. Anlässlich des Jubiläums soll die Geschichte des Instituts in vier zweitägigen Blockseminaren beginnend im Februar 2023 mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedenster Disziplinen aufgearbeitet werden. Im Zentrum steht die diskursive Auseinandersetzung über kurze Impulsvorträge, die im Round-Table-Format debattiert werden. Durch die Einrichtung einer permanenten Working-Group, die die Seminare über zwei Jahre begleitet, soll Raum für einen kontinuierlichen Austausch geschaffen werden. Die Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen als kurze Artikel (2000 Wörter) auf dem Blog zur Geschichte des MPIL veröffentlicht werden. Die Veranstaltung ist hybrid. Während der Veranstaltung werden Fotos sowie Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts und der Max-Planck-Gesellschaft gemacht. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an datenschutz@mpil.de

Seminar 2

VÖLKERRECHT ALS FORTFÜHRUNG DES KRIEGES MIT ANDEREN MITTELN? DAS KWI IM GRÜNDUNGSKONTEXT

Donnerstag, 15.06.2023, 14h00-17h45

14h00: Begrüßung Armin von Bogdandy und Anne Peters

14h10-14h30: Überblick zu Forschungs- und Quellenstand sowie Fragen an die Geschichte des KWI (Philipp Glahé)

Teil 1: „Das Recht ist die Waffe des Schwachen". Versailles als Gründungsmoment des KWI
[auf Englisch und Deutsch] Moderation: Mareike Ronellenfitsch

14h30-15h45 Round Table I: Marcus Payk/Annette Weinke/Natasha Wheatley/Sandra Ricker/ Nathalie Le Bouëdec

15h45-16h15: Pause

Teil 2: Völkerrecht als Rechtsordnung? Das KWI zwischen Wissenschaft und Politikberatung
[auf Englisch und Deutsch] Moderation: Laura Hering

16h15-17h45 Round Table II: Michel Erpelding/Gabriela Frei/Thomas Kleinlein/Martin Otto/Felix Lange

18h15 gemeinsames Abendessen der Referentinnen und Referenten
Dinnerspeech Armin von Bogdandy, „Alles ganz einfach?" Zwei verlorene Kriege als critical junctures für die Geschichte des Instituts

RECHT IM UNRECHT. DAS KWI IM DRITTEN REICH

Freitag, 16.06.2023, 9h00-12h30

Teil 3: Auf dem Weg in den totalen Staat. Das KWI nach 1933
[auf Englisch und Deutsch] Moderation: Miloš Vec

9h00-10h30 Round Table III: Gerhard Dannemann/Christoph König/Rolf-Ulrich Kunze/Reinhard Mehring

10h30-11h00: Pause

Teil 4: Großräume, Netzwerke, Kriegseinsatz. Das KWI im Zweiten Weltkrieg
[auf Englisch und Deutsch] Moderation: Carolyn Moser

11h00-12:20: Round Table IV: Stefan Oeter/Alexandra Kemmerer/Philipp Glahé

12h20-12h30: Resümee und Ausblick (Philipp Glahé und Alexandra Kemmerer)

Rahmenprogramm:
Optional: 16.06., 13h00 Mittagessen (auf eigene Kosten) im Restaurant „Olive", Klausenpfad 36, 69121 Heidelberg (keine Kreditkartenzahlung möglich, nur EC-Karte)
Anschließend: Wanderung auf dem Philosophenweg